

Winterthur und Uster 1. Juli 1996

KR-Nr. 204/1996

**POSTULAT** von Christoph Schürch (SP, Winterthur) und Crista Weisshaupt Niedermann (SP, Uster)

betreffend Schaffung eines Institutes für das Alter

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, ein Institut für das Alter zu schaffen.

Christoph Schürch  
Crista Weisshaupt Niedermann

Begründung:

Der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung wird in den nächsten 30-40 Jahren laufend zunehmen. Damit sind verschiedene neue Herausforderungen verbunden, welche über die Finanzierungsproblematik der Sozialversicherungen hinausgehen und vor allem Kantone und Gemeinden betreffen.

Stichworte dazu sind Altersheilkunde (Geriatric), Alterssoziologie und -psychologie, Alterspflege im ambulanten und stationären Bereich, Wohnen, Freizeit, Sport und Lebensqualität im Alter etc.

In der Schweiz steckt die systematische Altersforschung und -lehre noch in den Kinderschuhen. An der Uni Fribourg und Basel gibt es Lehrstühle oder Institute für Gerontologie/Geriatric, eine interdisziplinäre Forschung und Lehre fehlt jedoch weitgehend. Dem Kanton Zürich als bevölkerungsreichstem Kanton würde es mehr als gut anstehen, ein Institut für das Alter (sei es an der Uni oder an einer Fachhochschule) ins Leben zu rufen, in welchem ganzheitlich, praxisnah und disziplinenübergreifend geforscht und gelehrt werden kann.